

Herford



Hier stehen Blitzer



Im Kreis Herford wird auch heute wieder geblitzt. Die Polizei und der Kreis Herford kontrollieren Autofahrer auf:

- der Eilshäuser Straße und der Friedrich-Ebert-Straße in Hiddenhausen,
- auf der Weseler Straße in Bünde,
- auf der Bad Oeynhausener Straße, der Quernheimer Straße und Im Obrock in Kirchlengern,
- auf der Wertherstraße in Enger,
- auf der Bergkirchener Straße in Löhne.

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

Führung auf dem Wall

Herford (HK). Die Gästeführerinnen Nadja Iusowa und Elisabeth Petzholdt führen am Sonntag, 9. Oktober, entlang der alten Stadtbefestigung um die Innenstadt. Der Spaziergang auf dem Wall beginnt um 14 Uhr an der Deichtorbrücke/Bielefelder Straße. Die Expertinnen informieren über Interessantes, Ernstes und Kurioses aus der Geschichte. Die Kosten betragen fünf Euro. Kinder unter 14 Jahren sind frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wenn das Gehirn nachlässt

Herford (HK). Die nächste Gedächtnisprechstunde findet am Mittwoch, 12. Oktober, von 15 bis 18.30 Uhr im Marie-Schmalenbach-Haus an der Graf-Kanitz-Straße statt. Die Allianz für Menschen mit Demenz möchte in Kooperation mit Tatjana Schilling, Heilpraktikerin für Psychotherapie und Fachkraft für medizinische Psychometrie, Vorsorge und Beratung für Betroffene und Angehörige anbieten. Anmeldung unter 05221/7631125.

Frau mit großem Herz

Besuchsdienst: Gudrun Funke verabschiedet sich

Herford (HK/wst). Der Besuchsdienst B.E.L.L.A. (Bürgerliches Engagement für Lebensqualität und Lebensfreude im Alter) hat sich von einem seiner Gründungsmitglieder verabschieden müssen. Nachdem Gudrun Funke sich in Herford über zehn Jahre ehrenamtlich für ältere Menschen eingesetzt hat, wird sie bald nach Gütersloh zu ihrem Sohn ziehen. »Ich kann nicht aufzählen, wie viele Stunden sich Gudrun Funke engagiert hat«, sagte Dankwart Bredt vom B.E.L.L.A.-Team bei der Verabschiedung: »Aber es waren mindestens 20 Stunden jede Woche und in den letzten Jahren noch mehr. Das verdient Anerkennung.« Zudem war Gudrun Funke auch im EMMA-Team aktiv (Ehrenamt macht Menschen aktiv).

Zehn Jahre lang hat Gudrun Funke zwei alte Damen besucht und ihnen jeweils an einem Nachmittag in der Woche Gesellschaft geleistet. »Beide waren Schlaganfall-Patienten und hatten keine Kontakte mehr. Nur noch der Pflegedienst kam täglich vorbei«, er-

innerte sich die 75-Jährige. Eine Dame legte Wert darauf, zu Beginn des Besuchs mit Gudrun Funke ein Stück spazieren zu gehen, die andere dagegen war nicht mehr in der Lage, ihre Wohnung zu verlassen. Beide schätzten das Gespräch mit ihrem Gast. »Die eine Patientin kam aus Herford

und von ihr habe ich viel von der Stadt erfahren. Die andere Patientin hat mir viel von ihrer Familie erzählt.« Dieser habe sie aus Büchern und der Zeitung vorgelesen: »Drei Stunden hat ein Besuch in der Regel gedauert und dann wollten mich die Patientinnen immer noch nicht gehen lassen.«



Dankwart Bredt (rechts) hat Gudrun Funke (links) für ihr Engagement für den Besuchsdienst B.E.L.L.A. gedankt. Foto: Stefan Wolff



Auf den Grabmählern des Friedhofs »La Recoleta« in Buenos Aires thronen unzählige Engel. Auf seinen Argentinienreisen für die Hilfsorganisation Adveniat hat Jürgen Escher sie besucht und fotografiert. Nun sind sie in einer Ausstellung zu sehen. Foto: Jürgen Escher

Die magische Welt der Engel

Jürgen Escher zeigt Fotografien von Friedhof in Buenos Aires

Herford (HK). Jürgen Escher haben es die Engel angetan. Wann immer er auf seinen Reisen für Cap Anamur oder Adveniat Zeit hat, besucht er die Friedhöfe vor Ort und fotografiert die Engel. Besonders haben es ihm die Himmlsboten von »La Recoleta« angetan.

»La Recoleta« ist der Name des berühmten Friedhofs von Buenos Aires, für Escher »ein magischer Ort«. Dort ist unter anderem Evita Perón beerdigt. Bereits vier mal hat der Herforder Fotograf die monumentalen Grabmäler der wohlhabenden und prominenten Argentinier besucht. Aus den Fotografien, die dabei entstanden, hat er für seine neue Ausstellung 19 digitale und sechs analoge Engel-Ansichten ausgesucht. Unter dem Titel »La Recoleta – Stadt der Engel« sind sie von Samstag an in der »Kurz.Eis.Bar« am Janup zu sehen.

»Ich sammle seit drei Jahrzehnten Engel in jeder Form«, erzählt Escher. »Zu Hause habe ich einen ganzen Schrank voller geschnitzter Figuren, die ich von meinen Reisen in die ganze Welt mitgebracht habe.« Für ihn haben die

Engel eine ganz persönliche Bedeutung. »Ich war bei meiner Arbeit für verschiedene Hilfsorganisationen in vielen Krisengebieten der Erde oft in Lebensgefahr. Ich glaube, dass mich eine höhere Macht beschützt«, sagt er. Diese

symbolisieren die Engel wohl nicht nur für ihn. Betrachtet man seine Fotos, so scheint »La Recoleta« von einer ganzen Heerschar bevölkert zu sein. Escher hat sie in den frühen Morgenstunden – vor der eigentlichen Arbeit – in schwarz-weiß fotografiert, und das aus den unterschiedlichsten Perspektiven. Manche scheinen gerade abzuheben, andere wirken wie Menschen. Da gibt es Aufnahmen, bei denen nur die Flügel hinter der neoklassizistischen Architektur zu erkennen sind oder im Hintergrund zieht gerade ein anderes Flugobjekt, ein Jumbo Jet vorbei.

Den Inhaber der Eisbar, Stefan Kurz, lernte Escher schon vor zwei Jahren kennen. Nun freut er sich, hier erstmals eine ganze Engel-Ausstellung zeigen zu können. Die Fotografien sind in einer limitierten Auflage von zehn Stück auch zu kaufen. Die Eröffnung ist am Samstag, 8. Oktober, um 16 Uhr. Der Künstler ist anwesend. Zu sehen sind die Gottesboten bis zum 25. Februar in der Eisbar.



Jürgen Escher rückt in der »Kurz.Eis.Bar« die Fotografien zurecht. 25 Engel-Motive sind dort ab Samstag zu sehen. Foto: Ruth Matthes

Fit für die Altenpflege

Migration: AWO bietet Pilotprojekt mit Sprachkurs an

Herford (HK). Für Menschen mit Migrationshintergrund, die Interesse an der Altenpflege haben und über Sprachkompetenzen auf dem Niveau A2/B1 verfügen, bietet die AWO jetzt in Bielefeld ein Pilotprojekt an. Nach einer zusätzlichen Sprachqualifizierung beginnt die Ausbildung zum Altenpflegehelfer. Die Jobcenter Bielefeld, Kreis Gütersloh und Kreis Herford unterstützen das gemeinsame Angebot von AWO-Sprachförderung und AWO-Fachseminar für Altenpflege.

Bis zu 20 EU-Zuwanderer und eventuell auch geflüchtete Menschen können laut Luba Maier von den AWO-Fachdiensten für Migration und Integration an dem Pilotprojekt teilnehmen. Sie führt mit allen Interessenten ein Vorstellungsgespräch mit Kompetenzcheck durch. Alle sollen interessiert und geeignet sein. Auch das Finanzielle ist geklärt. Erhalten die Teilnehmenden Arbeitslosengeld I- oder II-Leistungen, so werden diese weitergewährt. Auch Fahrtgeld wird erstattet.

Start des Projektes ist am 24. Oktober. Rüdiger Schnier, stellvertretender Leiter des AWO-Fachseminars für Altenpflege, sagt: »Nach dem Sprachkurs garantieren wir einen Ausbildungsplatz in der Altenpflegehilfe.« Nebeneffekt der Ausbildung, so Schnier: »Sie fördert die Integration und

vertieft die erworbenen Sprachkompetenzen.« Die Ausbildung ist praxisorientiert. Eine spätere, verkürzte Fachkraftausbildung in der Altenpflege oder Gesundheits- und Krankenpflege ist denkbar. Weitere Infos gibt es in den Jobcentern oder bei Luba Maier unter Telefon 05732/905212.



Sprachkurs und Ausbildung zum Altenpflegehelfer: An Menschen mit Migrationshintergrund richtet sich ein neuer Kurs.

Kitas nehmen Anmeldungen entgegen

Kreis Herford (HK). Das Anmeldeverfahren für den Kindergartenbesuch 2017/2018 beginnt. Kinder, die im kommenden Kindergartenjahr (Beginn: August 2017) einen Platz in einer Kindertageseinrichtung im Kreis Herford bekommen sollen, können vom 31. Oktober bis 11. November in der Wunschrichtung angemeldet werden.

Kinder ab dem ersten Lebensjahr haben einen Rechtsanspruch auf Betreuung. Dieser kann in einer Kita oder in Kindertagespflege umgesetzt werden. Kinder ab dem dritten Lebensjahr haben einen Rechtsanspruch auf Betreuung in einer Kita; dies beinhaltet aber keine Garantie auf einen Platz in der Wunschrichtung.

Eltern haben die Wahlmöglichkeit zwischen diesen Betreuungszeiten je Woche: Vormittagsbetreuung (bis 25 Stunden), Vor- und Nachmittagsbetreuung (bis 35 Stunden), Blockzeit (verlängerter Vormittag bis 35 Stunden) oder Ganztagsbetreuung (bis 45 Stunden). Allerdings können nach Angaben des Kreises nicht alle Tageseinrichtungen im Kreis Herford sämtliche Angebote bereitstellen.

Für die Kindertagesbetreuung werden Beiträge nach der Elternbeitragsatzung erhoben. Die jeweiligen Einkommensverhältnisse, die Betreuungszeiten und das Jahr der Einschulung werden dabei berücksichtigt. Das letzte Kindergartenjahr in einer Kindertageseinrichtung im Kreis Herford ist beitragsfrei.

Ostwestfälische Ausdrücke

Herford (HK). »Kaltmamsell und Bollerbuche«: Unter diesem Motto steht der Nachmittag am heutigen Freitag ab 15 Uhr im Heinrich-Windhorst-Haus. Annette Fritsche spricht mit den Teilnehmern bei Kaffee und Kuchen über ostwestfälische Ausdrücke und fast vergessene Wörter. Alle Nachbarn, Freunde und Angehörige sind willkommen.

Flora und Fauna im Rathaus

Herford (HK). »Flora und Fauna – Variationen« heißt die Ausstellung von Daniela Gundler, die ab heute bis Ende Oktober im Rathaus zu sehen ist. Die 50-jährige Künstlerin aus Bad Salzflun malt und zeichnet Alltagsmotive. Daniela Gundler stellt bereits zum zweiten Mal im Herforder Rathaus aus. Sie wird gegen 14 Uhr ihre Ausstellung aufbauen.